

An  
den Bürgermeister  
den Ratsvorsitzenden  
die Fraktionen

19. Februar 2018

## **Teil des Cewesees schon jetzt pachten und so für die Allgemeinheit zugänglich machen – wasserbezogene Naherholungsfunktion für die Burgdorfer/innen zeitnah wieder herstellen**

### **Änderungsantrag gemäß Geschäftsordnung zur Vorlage 2017 0402**

In den Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau am 19. Februar 2018

In den Verwaltungsausschuss am 6. März 2018

In den Rat am 12. April 2018

### **Änderungsantrag zu beschließen:**

1. Die Stadt pachtet zeitnah einen Teil des Cewesees, der schon heute nicht mehr für den Kiesabbau benötigt wird, um die damit verbundene wichtige wasserbezogene Naherholungsfunktion für die Burgdorferinnen und Burgdorfer vor allem im Sommer zeitnah wieder herzustellen.

2. Will die Region als zuständige Behörde eine neue Kies-Abbaugenehmigung im Burgdorfer Land erteilen, setzt sich die Stadt bei der Region dafür ein, die Genehmigung an eine spätere Nutzung oder Teilnutzung als Badesees für die Allgemeinheit zu binden.

### **Begründung:**

**Zu 1:** Die Diskussionen der vergangenen Monate in den sozialen Medien und die Reaktionen auf die örtliche Presseberichterstattung haben gezeigt, dass ein sehr großes Interesse an wasserbezogener Naherholung auch in Burgdorf besteht. Die Stadt darf deshalb nicht bis zum Jahr 2023 warten, wenn es an die komplette Nachnutzung des Cewesees geht, weil dann der Kiesabbau ausgelaufen ist.

Alle Seen um Burgdorf herum sind mittlerweile privatisiert und damit der allgemeinen Zugänglichkeit entzogen. Vor allem Anglervereine haben die Seen, wie etwa den Ahrbecker See, erworben. Das ist bedauerlich, weil damit die wichtige Naherholungsfunktion eines Sees im Burgdorfer Land nicht mehr gegeben ist. Das war früher einmal anders: Nicht nur der Ahrbecker See war allgemein zugänglich und wurde reichlich von der Bevölkerung für Freizeitaktivitäten genutzt. Heute dagegen

ist Fehlanzeige. Das ist vor allem im Sommer bedauerlich, weil kein Baden oder Verweilen am Wasser in der Natur mehr möglich ist. Nicht alle Burgdorferinnen und Burgdorfer wollen das künstliche Freibad ansteuern, sondern viele wollen in der Natur am Wasser sein. Das gilt nicht nur für Hundehalter/innen. Mit der zeitnahen Pachtung eines Teils des Cewesees, der schon heute nicht mehr für den Kiesabbau benötigt wird, kann diese wichtige wasserbezogene Naherholungsfunktion zeitnah wieder hergestellt werden, ohne bis zum Jahr 2023 warten zu müssen. Das erhöht nicht zuletzt auch die Attraktivität Burgdorfs als Wohn- und Freizeitstandort.

Auf jeden Fall muss die Stadt die Seefläche pachten, damit alle Burgdorfer/innen Zugang zum Wasser haben. Der im Bauausschuss des Rates viel diskutierte private Betrieb ist abzulehnen, weil dann die Gefahr besteht, dass bestimmte Nutzer(innen)gruppen vom Wasserzugang ausgeschlossen werden. Das wird wahrscheinlich vor allem Hundehalter/innen betreffen. Gleiches gilt beim Betrieb durch einen Verein. Das ist auch der Grund dafür, warum viele Badeseen im hannoverschen Umland von den zuständigen Kommunen betrieben werden.

**Zu 2:** Dieser Punkt ist wichtig, um zukünftige Seen nach dem Boden – oder Kiesabbau von vornherein der Allgemeinheit zugänglich zu machen.